

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

29. Juli 1768

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-7

vorher worden. Nahe der Parciariffen  
Länder, wolte man seine Musiken, und mit  
den Gesang eine ganz andere vorbrin-  
gen, so mannte sich aber noch, als wenn  
die wohlthun als ihre Güte möge. Endlich  
sagte er: Morgens früh will ich zu dem Herrn,  
als man ihn umhüllte das Geil seiner Güte  
nicht das Gedächtnis zuwenden. Man wird ihn  
zu, das, das wohl nicht verstandener: als man  
seine Geister über diesen Gesang des Musikers  
anfangen zu bekommen gab, sagte er: Das ist ein  
Liedertänzer des Kaiser, und (derwegen) ein  
Liedertänzer.

Darüber

Den 29<sup>ten</sup> wollte einer aus uns in der Stadt  
Lutten Geister in Crankitaufschere bringen,  
nicht weil er der Stadt Herr aber, wird  
einer eine alte Geister zu, obgleich sie so  
wunderbar aus, das ging man unter einer  
Krone. Morgen, bis zu der nächsten Nacht  
in der Halle und auf ein Europäer ein.  
Was, der einen anderen verfiel, die so  
wird andere bei der Execution der 2. Delin-  
quenten bei der Verurtheilung. Unter solchen  
Bedingungen, und ein Tausend Morgen, das man  
die Stadt nicht sehen konnte; nachdem es  
aber abgemerkt hatte, ging man das nach  
Crankitaufschere und wurde es so  
nach dem christlichen Geistlichen Geist,

und, daß ein Apost der Vergebung und Ver-  
mählung, Gerechtigkeit und eine in einer Dürre  
Güter, was obgedachte Freund Christi war,  
krieger, weil sie auf nicht der Güte der  
Güter und Lohne konnte: man sagte ihr  
von der Dürre und von Christo, und ~~von~~  
denn mit ihr ist zu vorzüglichem Glauben aufzu-  
und auf das Apert, Pl. 50. Wißt nicht auf an in der  
Zeit der Noth z. Sie antwortete aller ihrer  
Zufriedenheit obervacht, mit von weichen  
Künne. Zu erst mußte man durch Verhinderung  
denn stillste mit in der Güte unwar, auf  
unvermeidlich so während zum Fort in Pflichten  
ihre Dilemma zu werden, welches waffern  
auf was zu einer so von der Güte nicht  
andere stand, geschah. Man ging schweigend  
zur Stadt. Gott aber mach doch irgend ein  
Apert kräftig im Fels unwillen!

Lucas' Antwort  
Mutter.

Der Decollirte Lucas alle Mutter kam in  
einen kläglichen Zustand von der Fähr nicht aus  
und unwillig Bitterkeit, sie begreift, daß die  
Kordigt ihre Kofur an sich selbst in wegschleppen  
bleiben, aber die gab, so ihr gewiß man oder  
unver sie zu glück daubar, man liebt sie alle  
Buntage kommen, und nach der Zeit abhelfen,  
unver sie gar wegnachbar ging.

Antwort  
mit Eidem.

Der 30. July wird einer auf und auf der  
Weg von und andern der ein Apert des Fels zu